

„Anlage führt uns zur Stromautarkie“

Carl Fürst KG in Sümmern setzt auf Photovoltaik. Netzeinspeisung am Wochenende

Sümmern. Die Carl Fürst KG im Industriegebiet Sümmern-Rombrock (Am großen Teich) hat Mitte Juli eine der größten Photovoltaikanlagen Iserlohns (144 kWp) in Betrieb genommen. Die Besonderheit ist, dass das in der CNC-Bearbeitung tätige Unternehmen einen möglichst großen Anteil des erzeugten Stromes selbst verbrauchen wird und die Netzeinspeisung nur nebensächlich ist. Dadurch trägt man nur unwesentlich zu den durch das EEG geregelten und von der Allgemeinheit zu tragenden Kosten der alternativen Energie bei.

Nahezu unsichtbar

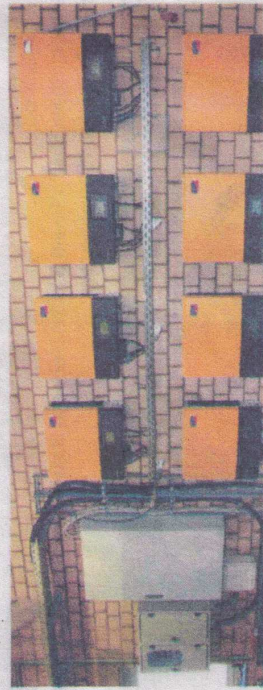
Im Gegensatz zu Windkraftanlagen sei die Anlage vom Boden nahezu unsichtbar und verschandele die Landschaft nicht, heißt es in einer Pressemitteilung. Anlagenbauer ist die Firma Hiltawsky aus Bochum.

„Diese Anlage führt uns zur Stromautarkie, da wir die jeweils benötigte Leistung bei gutem Wetter selbst decken können und etwaige Stromzukäufe bei schlechtem Wetter, nachts und im Winter durch den Verkauf der Überschüsse im Sommer und an Wochenenden finanzieren“, heißt es weiter. Die erwartete Energieausbeute liegt bei rund 150 MWh jährlich.



Aus luftiger Höhe ist die Dimension der neuen Photovoltaikanlage auf den Produktionshallen der Carl Fürst KG gut zu erkennen.

FOTOS: PRIVAT



Moderne Technik wurde installiert, ein Großteil des erzeugten Stroms wird selbst verbraucht.



Blauer Himmel über dem Rombrock - so soll es sein.